JAGDSCHWEIZ
CHASSESUISSE
CACCIASVIZZERA
CATSCHASVIZRA

**JagdSchweiz · Geschäftsstelle**
Forstackerstrasse 2A · CH-4800 Zofingen
T 062 751 87 78 · info@jagdschweiz.ch
www.jagd.ch

# Position JagdSchweiz zur Bieneninitiative

JagdSchweiz, der Dachverband der Schweizer Jägerinnen und Jäger, unterstützt grundsätzlich die eidgenössische Volksinitiative «Für die Sicherung der Bestäubung von Kultur- und Wildpflanzen durch Insekten (Bienen-Initiative)». Sie greift ein Problem auf, das die Wildtiere und ihre Lebensräume unmittelbar betrifft.

Bestäubende Insekten sichern die Fortpflanzung zahlreicher Wildpflanzen. Diese Pflanzen prägen artenreiche Wiesen, Waldränder, Hecken und weitere Lebensräume, die Wildtieren Nahrung, Deckung und Rückzugsorte bieten. Insekten sind zudem selbst eine wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel, Fledermäuse, Kleinsäuger und Fische. Gehen ihre Bestände und ihre Vielfalt zurück, werden ganze Nahrungsnetze geschwächt.

Der Zustand der Insekten in der Schweiz ist besorgniserregend. Das Bundesamt für Umwelt nennt insbesondere den Verlust, die qualitative Verschlechterung und die mangelhafte Vernetzung von Lebensräumen als zentrale Ursachen. Damit bestätigt sich, was Jägerinnen und Jäger in Wald und Kulturland seit Jahren beobachten: Ohne intakte, strukturreiche Lebensräume lassen sich stabile Wildtierbestände nicht dauerhaft erhalten.

- **Lebensräume aufwerten und vernetzen:** Die Initiative verlangt Anreize für die Bereitstellung, den Unterhalt und die qualitative Verbesserung naturnaher Lebensräume. Dieses Ziel entspricht dem Engagement der Jägerschaft für Artenvielfalt, Hecken, Säume, Feuchtflächen und weitere wertvolle Strukturen.
- **Nahrungsgrundlagen der Wildtiere sichern:** Der Schutz der Bestäuber wirkt über die einzelne Insektenart hinaus. Blütenreiche Lebensräume und vielfältige Insektenbestände stärken die Nahrungsgrundlage vieler Wildtiere und erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme.
- **Gemeinsame Verantwortung stärken:** Die Initiative verpflichtet Bund und Kantone und bezieht Gemeinden sowie die Wirtschaft ein. Diese Zusammenarbeit ist notwendig, weil Lebensräume über Eigentums- und Nutzungsgrenzen hinweg erhalten und vernetzt werden müssen.

Für JagdSchweiz ist entscheidend, dass die Ausführung wirksam, praxistauglich und regional angepasst erfolgt. Bestehende Leistungen von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gemeinden, Naturschutz und Jägerschaft sind einzubeziehen. Im Vordergrund sollen konkrete Anreize, messbare Ziele und die Aufwertung ökologisch wertvoller Flächen stehen. Rein symbolische Vorgaben oder unverhältnismässige Belastungen einzelner Akteure helfen den Bestäubern nicht.

Aus diesen Gründen befürwortet JagdSchweiz die Bienen-Initiative. Sie schafft die Grundlage, um Bestäubung, Artenvielfalt und naturnahe Lebensräume langfristig zu sichern. Davon profitieren die Bestäuber ebenso wie zahlreiche Wildtierarten und die gesamte Gesellschaft.

Zofingen, 18. September 2026